

Autorin: Sibel Aydemir-Kengeroglu  
Tabellen und Grafiken: Ronald Bauch, Gerhard Desch, Adriana Wenzlaff

## Migration in München: Teil 2 – Jeder dritte Münchner hat einen Migrationshintergrund

### *Definition Menschen mit Migrationshintergrund*

Im Jahre 2005 wurde in referatsübergreifender Zusammenarbeit unter Leitung der Stelle für interkulturelle Arbeit der Begriff „Menschen mit Migrationshintergrund“ definiert. Die für die Landeshauptstadt München vereinbarte Definition des Begriffs Menschen mit Migrationshintergrund umfasst Migratinnen und Migranten, also Menschen, die zugewandert sind, ebenso deren Kinder sowie Kinder aus binationalen Ehen.

In der Praxis muss obige Definition allerdings eingeschränkt werden auf minderjährige Kinder von Migrantinnen und Migranten sowie auf minderjährige Kinder aus binationalen Ehen, da mit der Volljährigkeit eines Kindes die Verbindung zwischen Eltern und Kind im Einwohnermelderegister erlischt und somit ein über ein Elternteil bzw. beide Elternteile bestehender Migrationshintergrund nicht mehr erkennbar ist. Für die Statistik bedeutet dies, dass beispielsweise das Kind einer eingebürgerten Deutschen, bis zur Volljährigkeit als deutsches Kind mit Migrationshintergrund, mit Eintritt der Volljährigkeit jedoch als Deutsche/-r ohne Migrationshintergrund berücksichtigt wird.

In verschiedenen Bereichen wie z.B. in der Integrationsberichterstattung wurde in den letzten Jahren immer deutlicher, dass die bisher in der Statistik verwendete Unterscheidung nach Deutschen und Ausländern mit steigendem Anteil deutscher Staatsbürger mit Zuwanderungshintergrund zunehmend an Aussagekraft verloren hat. Demzufolge war es erforderlich die konventionelle Deutsche / Nicht-Deutsche-Betrachtung auszuweiten auf Menschen ohne und mit Migrationshintergrund, um Integrationsergebnisse bzw. Integrationserfolge wieder besser erkennen und beurteilen zu können.

### *Beschreibung der Migrationsgruppen*

Der Begriff Menschen mit Migrationshintergrund bedeutet folglich eine Erweiterung der ausländischen Bevölkerung um deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund.

Zu den deutschen Staatsbürgern mit Migrationshintergrund werden Eingebürgerte, Spätaussiedler, Kinder von Eingebürgerten und Spätaussiedlern, Kinder aus binationalen Ehen sowie Kinder ausländischer Eltern, die aufgrund des Geburtsrechts die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, im Weiteren auch als „Optionsmodell-Kinder“ bezeichnet, gezählt.

### *Ableitung des Migrationshinter- grundes bei der deutschen Bevölkerung aus den Daten des Einwohnermelderegisters*

Als Hauptkriterium für die Ableitung der oben genannten Migrationsgruppen wurde das Registermerkmal „Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit“ verwendet, das beispielsweise für Eingebürgerte und Optionsmodell-Kinder über eigene Schlüssel verfügt. Über dieses Merkmal sind sämtliche Optionsmodell-Kinder und eingebürgerte Deutsche, deren Einbürgerung in München vollzogen wurde, eindeutig ermittelbar. Alle Einbürgerungen, die nicht in München durchgeführt wurden, sind im Registermerkmal „Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit“ allerdings nicht enthalten, da die Information über eine Einbürgerung kein Bestandteil der Datenübermittlung zwischen den Meldebehörden ist und somit bei einem Umzug verloren geht. Kaum brauchbar ist das Merkmal „Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit“ jedoch für die Ermittlung von Spätaussiedlern. Wie im Beitrag von H. Püttmann (Migration in München, Teil 1 in diesem Heft) beschrieben, wurden daher weitere Merkmale, die einen potentiellen Migrationshintergrund indizieren, wie beispielsweise die zweite Staatsangehörigkeit oder das Herkunftsland im Falle eines Zuzugs nach München herangezogen, um auf diese Weise die Qualität des Ableitungsverfahrens des Migrationshintergrundes zu erhöhen.

*Qualität der Ermittlung des Migrationshintergrundes aus Registerdaten*

Dieses Vorgehen hat insbesondere dazu beigetragen, dass Spätaussiedler weitaus besser abgeleitet werden können. Die Erweiterung der Filterkriterien führte des weiteren dazu, dass zwei weitere Migrationsgruppen, die als „Deutsche mit ausländischer Herkunft“ und „Deutsche mit 2. ausländischer Staatsangehörigkeit“ bezeichnet wurden, entstanden sind. Diese beiden Gruppen fangen ebenfalls Deutsche mit Migrationshintergrund auf, die sich nicht eindeutig den Migrationsgruppen Eingebürgerte, Spätaussiedler oder deutsche Kinder, deren Eltern migriert sind, zuordnen lassen und anderenfalls unberücksichtigt blieben. In die Migrationsgruppe „Deutsche mit 2. ausländischer Staatsangehörigkeit“ fallen z.B. aus einem binationalem Elternhaus stammende volljährige Deutsche mit einer zweiten ausländischen Staatsbürgerschaft, die aufgrund ihrer Volljährigkeit nicht in der Gruppe der „Kinder, deren Eltern migriert sind“ enthalten sind, aber zweifellos einen Migrationshintergrund besitzen. Ein weiteres Beispiel stellen die außerhalb von München Eingebürgerten dar, die zwar in der Migrationsgruppe „Eingebürgerte“ nicht erfasst sind, aber statt dessen, sofern sie eine zweite Staatsangehörigkeit besitzen, in der Gruppe „Deutsche mit 2. ausländischer Staatsangehörigkeit“ aufgefangen werden. Durch die Erweiterung der Migrationsgruppen kann somit eine grobe Unterschätzung der Zahlen zum Migrationshintergrund verhindert und folglich die Qualität der Statistik zum Migrationshintergrund deutlich verbessert werden.

Das sind erste Versuche den Migrationshintergrund über das Münchner Einwohnermelderegister zu ermitteln. Dabei ist klar, dass eine eindeutige Ermittlung des Migrationshintergrundes infolge der Registerqualität und der Unvollständigkeit der Informationen nicht möglich sein wird. So bleibt ein Teil der Deutschen mit Migrationshintergrund unerkannt, dem gegenüber wird natürlich auch in dem einen oder anderen Fall fälschlicherweise ein Migrationshintergrund angenommen, z.B. allein aufgrund der Geburt im Ausland. Bei dieser Ableitungsmethode des Migrationshintergrundes sind somit Fehler in beide Richtungen nicht vermeidbar, wobei der Fehler, einen vorhandenen Migrationshintergrund nicht zu erkennen, überwiegt.

*12,6% Deutsche mit Migrationshintergrund in München; Insgesamt haben 35,6% der Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung einen Migrationshintergrund*

### **Der Migrationshintergrund in Zahlen**

Im folgenden werden die ersten Ergebnisse des Statistischen Amtes zum Migrationshintergrund in der Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung dargestellt.

In München sind etwa 311 000 ausländische Staatsangehörige mit ihrem Hauptwohnsitz gemeldet. Dies entspricht einem Ausländeranteil von 23,0%. Folglich besitzen 77,0% der Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung die deutsche Staatsangehörigkeit. Betrachtet man ausschließlich die Münchnerinnen und Münchner mit deutscher Staatsangehörigkeit, so lassen sich mit den oben beschriebenen Verfahren bei 16,4% ein Migrationshintergrund ableiten. Umgerechnet auf die gesamte Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung ergibt sich damit ein Anteil von 12,6% Deutschen mit Migrationshintergrund und 64,4% Deutschen, die keinen Migrationshintergrund besitzen (Tabelle 1, Seite 10).

*Ca. 46 000 Eingebürgerte stellen die größte Migrationsgruppe dar*

Innerhalb der deutschen Bevölkerung stellen die Eingebürgerten mit ca. 46 000 Personen die größte Migrationsgruppe dar und machen etwa 3,4% der gesamten Hauptwohnsitzbevölkerung aus.

Die Gruppe „Kinder, deren Eltern migriert sind“ umfasst etwa 42 000 deutsche Kinder mit Migrationshintergrund und entspricht damit einem Anteil von 3,1% der Hauptwohnsitzbevölkerung.

Bei 2,6% der deutschen Bevölkerung konnten die Kriterien für Spätaussiedler nachgewiesen werden.

Die Gruppe der „Optionsmodell-Kinder“ ist die einzige Migrationsgruppe, die derzeit vollständig ermittelt werden kann, da hier die deutsche Staatsangehörigkeit nach Erreichen der Volljährigkeit bestätigt werden muss und folglich der Informationsfluss auch bei Umzug gewährleistet ist.

## Die Bevölkerung in München zum 30.06.2008

Tabelle 1

Migrationshintergrund	Hauptwohnsitzbevölkerung					
	männlich		weiblich		zusammen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Deutsche	496 096	36,6	546 887	40,4	1 042 983	77,0
davon						
ohne Migrationshintergrund	412 463	30,5	459 276	33,9	871 739	64,4
mit Migrationshintergrund	83 633	6,2	87 611	6,5	171 244	12,6
Ausländer	161 913	12,0	149 455	11,0	311 368	23,0
Zusammen	658 009	48,6	696 342	51,4	1 354 351	100,0

## Die Bevölkerung in München zum 30.06.2008 differenziert nach Migrationsgruppen

Tabelle 2

Migrationshintergrund	Hauptwohnsitzbevölkerung					
	männlich		weiblich		zusammen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Deutsche	496 096	36,63	546 887	40,38	1 042 983	77,01
davon						
ohne Migrationshintergrund	412 463	30,45	459 276	33,91	871 739	64,37
mit Migrationshintergrund	83 633	6,18	87 611	6,47	171 244	12,64
davon						
Eingebürgerte	22 975	1,70	23 048	1,70	46 023	3,40
Spätaussiedler	16 072	1,19	18 773	1,39	34 845	2,57
Kinder deren Eltern migriert sind	21 515	1,59	20 602	1,52	42 117	3,11
Optionskinder	7 165	0,53	6 714	0,50	13 879	1,02
Deutsche mit ausländischer Herkunft	8 916	0,66	10 324	0,76	19 240	1,42
Deutsche mit 2. ausländischer Staatsangehörigkeit	6 990	0,52	8 150	0,60	15 140	1,12
Ausländer	161 913	11,96	149 455	11,04	311 368	22,99
Zusammen	658 009	48,58	696 342	51,42	1 354 351	100,0

Ein Migrationshintergrund bedingt durch das Optionsmodell liegt derzeit bei 1,0% der gesamten Hauptwohnsitzbevölkerung vor. Mit den zusätzlich definierten Migrationsgruppen „Deutsche mit ausländischer Herkunft“ und „Deutsche mit 2. ausländischer Staatsangehörigkeit“ – die beiden Auffangbecken für alle Deutschen mit Migrationshintergrund, die nicht den klassischen Migrationsgruppen Eingebürgerte und Spätaussiedler der ersten und zweiten Generation zugeordnet werden können – konnte ein Migrationshintergrund bei weiteren 2,5% der Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung hergeleitet werden (Tabelle 2).

*Höherer Anteil an Personen mit Migrationshintergrund in jüngeren Altersgruppen*

### Der Migrationshintergrund in den Altersgruppen

Während in der Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung der Ausländeranteil 23,0% beträgt und etwa 12,6% Deutsche einen Migrationshintergrund besitzen, ergeben sich bei Betrachtung einzelner Altersgruppen auffällige Unterschiede in der Verteilung des Migrationshintergrundes.

Wie Tabelle 3, Seite 11, zeigt, nimmt der Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund in den jüngeren Altersgruppen ab, so dass folglich der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund weit über dem städtischen Durchschnitt von 35,6% liegt.

## Die Bevölkerung in München zum 30.06.2008 nach Migrationshintergrund und Alter

Tabelle 3

Altersgruppe in Jahren	Deutsche				Ausländer	
	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund		absolut	in % der Altersgruppe
	absolut	in % der Altersgruppe	absolut	in % der Altersgruppe		
0-9	54 647	47,8	42 612	37,3	17 095	14,9
10-17	40 139	51,4	17 304	22,1	20 690	26,5
18-34	209 175	59,4	34 366	9,8	108 452	30,8
35-59	330 533	67,1	40 317	8,2	121 669	24,7
60 und älter	237 245	74,8	36 645	11,5	43 462	13,7
Zusammen	871 739	64,4	171 244	12,6	311 368	23,0

## Die Altersstruktur der Migrationsgruppen in München zum 30.06.2008

Tabelle 4

Migrationshintergrund	Deutsche mit Hauptwohnsitz										
	insgesamt	davon im Alter von ... bis ... Jahren									
		0-9		10-17		18-34		35-59		60 und älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
Eingebürgerte	46 023	650	1,4	2 354	5,1	11 459	24,9	22 431	48,7	9 129	19,8
Spätaussiedler	34 845	81	0,2	144	0,4	6 911	19,8	6 927	19,9	20 782	59,6
Kinder deren Eltern migriert sind	42 117	28 240	67,1	10 895	25,9	2 982	7,1	0	0,0	0	0,0
Optionskinder	13 879	11 411	82,2	2 390	17,2	78	0,6	0	0,0	0	0,0
Deutsche mit ausländischer Herkunft	19 240	856	4,4	550	2,9	5 115	26,6	7 477	38,9	5 242	27,2
Deutsche mit 2. ausl. Staatsangehörigkeit	15 140	1 374	9,1	971	6,4	7 821	51,7	3 482	23,0	1 492	9,9
Zusammen	171 244	42 612	24,9	17 304	10,1	34 366	20,1	40 317	23,5	36 645	21,4

*Jedes zweite Kind im Alter von 0-9 Jahren besitzt einen Migrationshintergrund*

In der Altersgruppe der 0 bis 9 Jährigen liegt der Anteil des Migrationshintergrundes 52,2%, bei den 10 bis 17 Jährigen bei 48,6% und auch bei den 18 bis 34 Jährigen immer noch knapp über 40%. Ein deutlicher Rückgang des Migrationshintergrundanteils ist in der nächsten Altersgruppe der 35 bis 59 Jährigen erkennbar – hier besitzen noch 32,9 % einen Migrationshintergrund, der in der Bevölkerungsgruppe der über 60 Jährigen noch weiter absinkt auf 25,2%.

Auffällig ist zudem, dass in jüngeren Altersgruppen nicht ausländische Staatsbürger, sondern vielmehr deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund – mitunter natürlich eine Folge des im Jahr 2000 eingeführten Optionsmodells – den hohen Anteil der Personen mit Migrationshintergrund bedingen.

Im Gegensatz dazu sind es in den älteren Altersgruppen vor allem die ausländischen Staatsbürger, die den Personenkreis mit Migrationshintergrund ausmachen. Obwohl jedes zweite Kind im Alter von 0 bis 9 Jahren einen Migrationshintergrund besitzt, beträgt der Ausländeranteil in dieser Altersgruppe nur 14,9%. 37,3% aller 0-9 jährigen Kinder sind deutsche Kinder mit Migrationshintergrund. In der Gruppe der 10 bis 17 Jährigen haben 26,5% eine ausländische Staatsangehörigkeit, während 22,1% deutsche Kinder bzw. Jugendliche mit Migrationshintergrund sind. Bei den Erwachsenen liegt der Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund um die 10% und ist somit deutlich geringer als bei den Kindern.

In der Altersgruppe der Personen 60 Jahre und älter setzt sich der Anteil des Migrationshintergrunds von 25,2% aus 13,7% ausländischen Staatsangehörigen und 11,5% Deutschen zusammen, wobei es hier – wie in Tabelle 4, Seite 11, auch zu erkennen ist – überwiegend die Spätaussiedler sind, die diesen hohen Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund ausmachen.

*Rückgang des Ausländeranteils in jüngeren Altersjahrgängen*

Die Ergebnisse der Altersgruppen-Betrachtung, nämlich die Zunahme des Migrationshintergrundes in der Bevölkerung mit abnehmendem Alter, insbesondere der zunehmende Anteil Deutscher mit Migrationshintergrund und gleichzeitig der Rückgang der ausländischen Bevölkerung in jüngeren Altersjahrgängen, ist auch in der dreieggliederten untenstehenden Alterspyramide deutlich erkennbar.

**Altersverteilung der Münchner Bevölkerung am 31.12.2007**

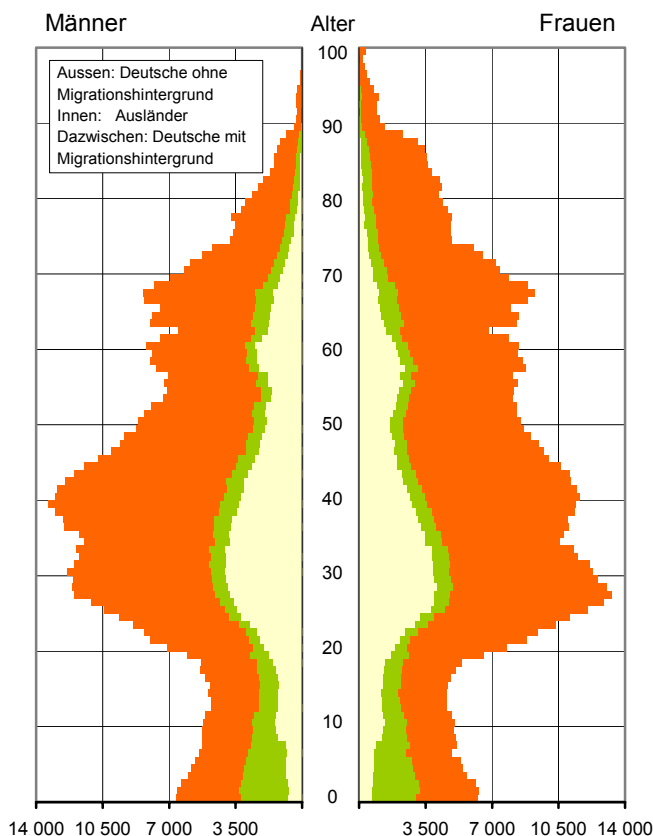


Tabelle 4, Seite 11, zeigt die Altersverteilung der einzelnen Migrationsgruppen innerhalb der Deutschen Bevölkerung. So sind nur 6,5% aller Eingebürgerten unter 18 Jahre und mit 48,7% sind nahezu die Hälfte aller Eingebürgerten im Alter von 35 bis 59 Jahren. In den Registerdaten sind bei Kindern Spätaussiedler-Kriterien kaum nachweisbar. Daraus resultiert, dass nur 0,6% aller Spätaussiedler unter 18 Jahren sind. Etwa 60% aller Spätaussiedler sind zum jetzigen Datenstand 60 Jahre und älter. Da das Optionsmodell erst im Jahr 2000 eingeführt wurde, ist der Anteil der 0 bis 9 Jährigen derzeit noch mit 82,2% im Vergleich zu den 10 bis 17 Jährigen mit 17,2% sehr hoch. Sofern die derzeitige Entwicklung dieser Migrationsgruppe anhält, ist zu erwarten, dass sich im Laufe der nächsten Jahre die Anteile beider Altersgruppen immer weiter angleichen werden.

## Die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in München zum 30.06.2008 nach Stadtbezirken und Migrationshintergrund

Tabelle 5

Stadtbezirk	Deutsche				Ausländer		insgesamt
	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund		absolut	in %	
	absolut	in %	absolut	in %			
01 Altstadt - Lehel	13 069	67,8	1 900	9,9	4 300	22,3	19 269
02 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	29 675	63,0	4 445	9,4	12 949	27,5	47 069
03 Maxvorstadt	32 207	67,0	4 711	9,8	11 124	23,2	48 042
04 Schwabing - West	42 568	68,6	6 902	11,1	12 596	20,3	62 066
05 Au - Haidhausen	37 515	67,8	5 656	10,2	12 191	22,0	55 362
06 Sendling	24 142	63,7	4 147	10,9	9 606	25,3	37 895
07 Sendling - Westpark	33 316	64,5	6 587	12,7	11 788	22,8	51 691
08 Schwanthalerhöhe	14 546	53,3	3 147	11,5	9 591	35,2	27 284
09 Neuhausen - Nymphenburg	58 560	68,0	9 494	11,0	18 078	21,0	86 132
10 Moosach	28 962	60,1	7 012	14,5	12 247	25,4	48 221
11 Milbertshofen - Am Hart	32 654	48,5	11 052	16,4	23 608	35,1	67 314
12 Schwabing - Freimann	40 851	64,2	8 465	13,3	14 315	22,5	63 631
13 Bogenhausen	52 964	69,1	9 765	12,7	13 958	18,2	76 687
14 Berg am Laim	23 853	60,0	5 317	13,4	10 577	26,6	39 747
15 Trudering - Riem	40 355	69,7	7 882	13,6	9 694	16,7	57 931
16 Ramersdorf - Perlach	57 289	55,3	18 129	17,5	28 159	27,2	103 577
17 Obergiesing	28 808	60,2	5 763	12,1	13 251	27,7	47 822
18 Untergiesing - Harlaching	34 196	69,8	5 146	10,5	9 651	19,7	48 993
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	56 981	69,3	9 504	11,6	15 714	19,1	82 199
20 Hadern	29 576	64,3	6 651	14,5	9 789	21,3	46 016
21 Pasing - Obermenzing	46 901	72,5	6 884	10,6	10 893	16,8	64 678
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	25 764	67,7	5 152	13,5	7 152	18,8	38 068
23 Allach - Untermenzing	20 916	73,3	3 035	10,6	4 578	16,0	28 529
24 Feldmoching - Hasenberg	32 250	58,2	8 609	15,5	14 548	26,3	55 407
25 Laim	33 812	66,7	5 888	11,6	11 009	21,7	50 709
99 nicht zuzuordnen	9	75,0	1	8,3	2	16,7	12
Stadt	871 739	64,4	171 244	12,6	311 368	23,0	1 354 351

*Anteil der Personen mit Migrationshintergrund variiert in den Stadtbezirken zwischen 27% und 51%*

### Verteilung des Migrationshintergrundes in den Münchner Stadtbezirken

Wie die Altersverteilung weist auch die räumliche Verteilung des Migrationshintergrundes in der Münchner Bevölkerung größere Abweichungen auf. Tabelle 5 sowie Karte 1, Seite 14, zeigen den Migrationshintergrund in den Stadtbezirken und Karte 2 auf Seite 15 die räumliche Struktur des Migrationshintergrundes in den Stadtvierteln.

Während im Stadtbezirk Milbertshofen – Am Hart jede zweite Person einen Migrationshintergrund besitzt, beträgt der Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund in den Stadtbezirken Allach – Untermenzing 26,7% und Pasing – Obermenzing 27,5%.

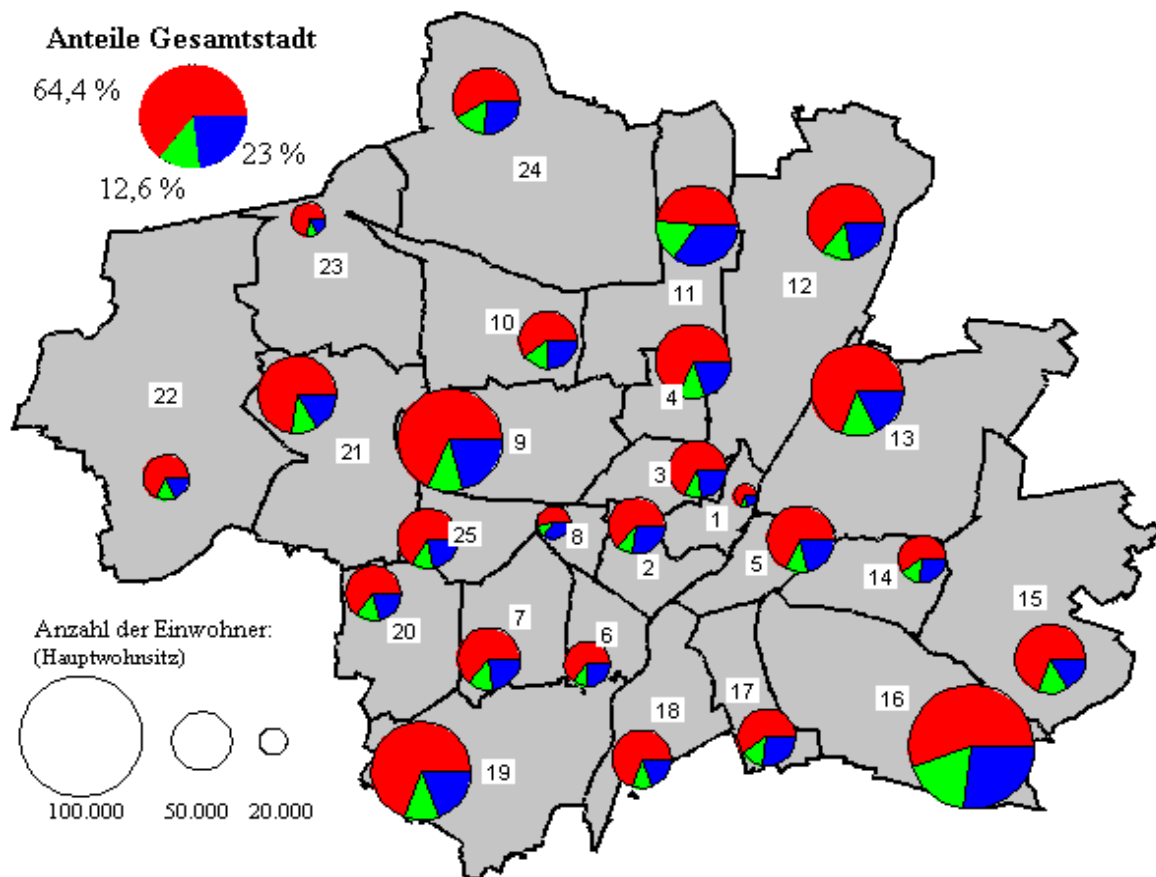
Deutlich unterschiedlich fällt auch der Ausländeranteil in den Stadtbezirken aus: Die höchsten Ausländeranteile zeigen sich in den Stadtbezirken Schwanthalerhöhe mit 35,2% und Milbertshofen – Am Hart mit 35,1%.

Etwa halb so hoch ist der Ausländeranteil hingegen in den Stadtbezirken Allach – Untermenzing (16,0%), Trudering – Riem (16,7%) und Pasing – Obermenzing (16,8%).

Den höchsten Anteil der Deutschen Bevölkerung mit Migrationshintergrund weisen Ramersdorf – Perlach mit 17,5%, Milbertshofen – Am Hart mit 16,4% und Feldmoching – Hasenberg mit 15,5% aus.

Karte 1

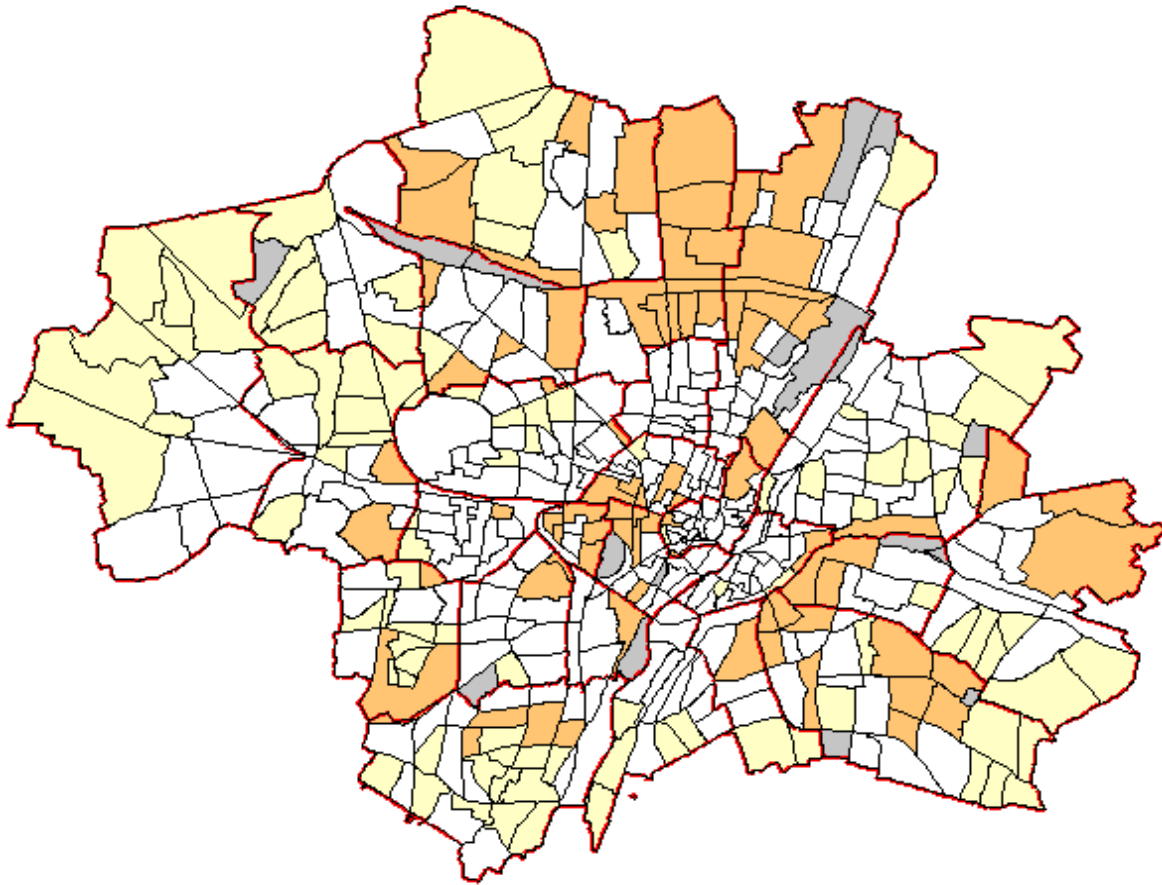
**Anteil der Ausländer und Deutschen mit und ohne Migrationshintergrund im Juni 2008 an der Hauptwohnsitzbevölkerung auf Ebene der Münchner Stadtbezirke**



Anteil der Ausländer und Deutschen mit und ohne Migrationshintergrund, in Prozent

- Deutschen ohne Migrationshintergrund
- Deutschen mit Migrationshintergrund
- Ausländer
- Bezirksgrenzen
- Münchner Stadtgebiet

Karte 2 **Der Anteil der Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund im Juni 2008 an der Hauptwohnsitzbevölkerung auf Ebene der Münchner Stadtviertel**



Anteil der Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund, in Prozent

